

Arbeitsgemeinschaft „R + V – Zettel“ e. V.
im Bund Deutscher Philatelisten e. V.

Nr.: 160

April 2010 (1)

1949 - *60 JAHRE* - 2009

R + V-Zettel



Die Beschreibung zu diesem Brief finden Sie
im Innenteil dieses Heftes auf Seite 12

Unsere Ehrenmitglieder :

Fritz Fingerhut †, Heinrich Türk †, Dr. Klaus Fischer †,
Dieter Lemke †, Friedrich J. Opaterny , Ludwig Krämer †,
Dr. Friedrich W. Schembra

IMPRESSUM :

Herausgeber : Arbeitsgemeinschaft R + V – Zettel , e.V.
 im BDPPh e. V.

Leitung : Herbert Odenthal , Solinger Straße 135
 40764 Langenfeld, Telefon 02173 / 2 48 58

Redaktion : Joachim Messerschmidt, Tweete 3 a, 38518 Gifhorn
 e-Mail: jo-messerschmidt@t-online.de

Diese Hefte erscheinen: 2 – 3-mal im Jahr.

Jahresbeitrag 20,- €
 (bitte jeweils bis zum 31. März überweisen)

Konto der ARGE : „R + V – Zettel“ e.V. , 61348 Bad Homburg bei
 Postbank Frankfurt am Main ; Nr.: 3765 30 – 605
 (BLZ 500 100 60)

IBAN : DE 38 5001 0060 0376 5306 05
BIC : PBNKDEFF

Vorstandsmitglieder :

Vorsitzender: Herbert Odenthal, 40764 Langenfeld
stellv. Vorsitzender: Dr. F. W. Schembra, 61449 Steinbach / Ts.
Kassenwart: Günther Krämer , 51503 Rösrath
Schriftführer: Joachim Messerschmidt, 38518 Gifhorn

Druckerei: Copy Druck Roth, Würzburg

Besuchen Sie uns im Internet : www.arge-r-v-zettel.de

Liebe Sammlerfreunde der ARGE „R + V – Zettel“ e.V.,

wie ich befürchtet hatte (siehe Heft Nr. 159) hat sich kein Mitglied dazu durchringen können, dem Vorstand zu helfen.

Dr. Fritz Schembra hat sich dann Schluss endlich dazu bereit erklärt, den Posten des 2. Vorsitzenden zu übernehmen.

Ich hatte mich bereit erklärt, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Die Jahreshauptversammlung ist damit gut und sachlich über die Runden gegangen.

Ich werde versuchen, dieser Aufgabe in Ihrem Sinne gerecht zu werden. Alles Weitere können Sie in diesem Heft im Protokoll nachlesen.

Wir hatten mit den Sammlerfreunden der ARGE Postautomation getagt, was zu aller Freude sehr gut und belebend auf unsere Mitglieder wirkte. Im nächsten Jahr werden wir das wiederholen.

Unsere Damen machten Samstagmorgen einen Ausflug nach Alsfeld. Es waren 15 Damen und 1 Sohn beteiligt. Ich habe allgemein nur Zustimmung gehört. Unser SF Krämer, Rösrath danken wir für seine Organisation. Wir werden in diesem Sinne bei den Treffen weiter so verfahren.

Da das Frühjahr doch noch gekommen ist hatten wir auch ein klasse Wetter – strahlend blauer Himmel – in Hosenfeld und Umgebung.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub bis wir uns im Herbst 2010 in Overath wiedersehen.

Ihr



Herbert Odenthal
1. Vorsitzender

Langenfeld, 18.04.2010

Am **17. 04. 2010** fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Versammlungsort war wie immer die Sieberzmühle in Hosenfeld bei Fulda.

P r o t o k o l l

Top 1 und 2.: Um 14.00 Uhr begann die Versammlung mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „R + V – Zettel“ e.V. Unser **SF Herbert Odenthal**, Langenfeld übernahm wieder die Leitung der Versammlung, weil unser Vorsitzender **SF Wolfgang Lühr**, Celle leider immer noch gesundheitlich nicht voll wieder hergestellt ist und an den Treffen der ARGE nicht teilnehmen konnte. Fortschritte bei der Genesung sind aber zu erkennen, wie SF Odenthal mitteilen konnte.

Die Einladung erfolgte Satzungsgemäß und rechtzeitig durch Veröffentlichung in unserem Mitteilungsblatt Nr.: 159 / November 2009 mit Bekanntgabe der Tagesordnung. Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt worden. **Anwesend lt Teilnehmerliste waren 24 Mitglieder.** Anträge wurden an den Vorstand nicht gestellt. Die Vorstandsmitglieder trafen sich im vergangenen Jahr wieder dreimal zu einem Erfahrungsaustausch.

Im Berichtsjahr konnten wir 9 neue Mitglieder begrüßen. (Siehe MB 158 + 159) Wir heißen Sie herzlich willkommen in unserer Runde, die insgesamt 126 Mitglieder zählt. Vier Mitglieder gaben Ihre Sammlertätigkeit auf, 3 Mitgliedern wurde aufgrund eines Vorstandsbeschlusses gekündigt. Die Gründe waren: keine Beitragszahlung seit mehreren Jahren bzw. „unbekannt verzogen“. Die Sachleistungen der ARGE wurden schon vorher eingestellt.

Der Schriftführer berichtete, dass sich im abgelaufenen Jahr die Beteiligung an der Erstellung der Mitteilungsblätter verbessert hat. Zu dem Treffen in Bad Döben, vom 25.9. – 27.09.2009 wurde auf das MB 159 / Seite 4 ff verwiesen. Dieses Treffen wird wegen der geringen Teilnehmerzahl aus den neuen Bundesländern nicht mehr durchgeführt. Ebenfalls entfällt das Treffen in Dortmund, da uns **SF Schnelle**, Dortmund zum Jahresende 2010 verlässt.

Top 3: Unser **SF Günther Krämer**, Rösrath legte den geprüften Kassenbericht vor. Der Versammlung wurden Einzelheiten bekannt gegeben und es gab keine Einwände. Bedingt durch die 60 Jahr – Feier im Jahre 2009, für die von der ARGE ca.: 2300,- Euro aufgewendet wurden, konnte der Kassenbestand nicht wieder erreicht werden.

Top 4.: Die gewählten Kassenprüfer, die **SFe Dieter Wunder** und **Wolfhart Rolke** legten ihren Bericht vor. Sie berichteten der Versammlung, dass es keine Beanstandungen gab und die Kasse mit den erforderlichen Anlagen korrekt geführt wurde.

Top 5.: Die Kassenprüfer beantragten die Entlastung von:

a.) Kassenwart	Ergebnis der Abstimmung :	ja	23
		nein	keine
		Enthaltung	1
b.) Vorstand	Ergebnis der Abstimmung:	ja	21
		nein	keine
		Enthaltung	3

Top 6 a.: Auf Vorschlag von **SF Odenthal**, Langenfeld wurde **SF Olschimke**, Kelkheim einstimmig zum Wahlleiter gewählt und übernahm für die Wahl des Vorsitzenden des Vorstandes den Vorsitz der Versammlung. Das Ergebnis der Wahl:

Ja: 23 Nein: keine Enthaltungen: 1

Top 6 b ff.: Vorschläge für den Vorstand der ARGE:

1. Vorsitzender	SF Odenthal, Herbert, Langenfeld
2. Vorsitzender	SF Dr. F. W. Schembra, Steinbach
3. Schriftführer	SF Messerschmidt, Joachim, Gifhorn
4. Kassenwart	SF Krämer, Günther, Rösrath

Die vorgenannten Mitglieder wurden einzeln, einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt. Auf befragen nahmen alle die Wahl an.

Top 7.: Vorschlag zum Kassenprüfer (Ersatz) : **SF Brunke, Joachim**, Ratingen

Abstimmungsergebnis:

Ja: 23 Nein: keine Enthaltungen: 1

Der gewählte nahm die Wahl an.

Top 8.: Nach ausführlicher Diskussion stimmte die Versammlung über die vom alten Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen ab. Die **Satzungsänderung wurde abgelehnt**. Als Begründung wurden der hohe Zeitaufwand und die Kosten genannt. Das Ergebnis der Abstimmung:

Ja: keine Nein: 21 Enthaltungen: 3

Top 9.: Terminplan

Der Vorstand schlägt vor, im laufenden Geschäftsjahr die bisherigen Regional-Treffen an den bekannten Terminen bei zu behalten. Ein zusätzliches Treffen soll an wechselnden Orten auf besondere Einladung erfolgen. Planung und Durchführung soll ein vor Ort ansässiger SF übernehmen. Für das Jahr 2010 übernimmt SF Günther Krämer, Rösrath diese Aufgabe. (siehe vorletzte Umschlagseite) Für 2011 ist ein Treffen in der Gifhorn (Südheide) geplant, deren Organisation SF Messerschmidt, Gifhorn übernommen hat.

Top 10.: Verschiedenes:

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde um 16.30 die Versammlung beendet.

gez.: Joachim Messerschmidt
Schriftführer und Protokollführer

Hosenfeld, 17.April 2010



Die Mitglieder des neuen Vorstandes:
(von rechts: Herbert Odenthal, Langenfeld, 1. Vorsitzender, Günther Krämer,
Rösrath, Kassenwart, Dr. F. W. Schembra, Steinbach, 2. Vorsitzender,
Joachim Messerschmidt, Gifhorn, Schriftführer)

Teilnehmer – Liste JHV 2010.

1. v.d. Hoofdakker, F. R.
2. Louwerse, L. L.
3. Rolke, Wolfhart
4. Nicklaus, Günther
5. Weiß, Hermann
6. Hösl, Erwin
7. Schirmmacher, Hans – Joachim
8. Rolf, Wilhelm
9. Hannemann, Klaus
10. Körner, Hans – Hermann
11. Thenent, Horst
12. Frantzen, Richard
13. Brunke, Joachim
14. Messerschmidt, Joachim
15. Olschimke, Jürgen
16. Lüwer, Dieter
17. Mohr, Uwe
18. Morgen, Peter
19. Schäfer, Herbert, M.
20. Daniel, Dieter
21. Schmitt, Klaus – Dieter
22. Dr. Schembra, F. W.
23. Krämer, Günter
24. Odenthal, Herbert

Damen - Programm

- Frau v.d. Hoofdakker
Frau Louwerse
- Frau Nicklaus
Frau Wiesner
Frau Hösl
Frau Schirmmacher
Frau Rolf
Frau Hannemann
- Frau Brunke
Frau Messerschmidt
- Frau Daniel
Frau Schmitt
Frau Schembra
- Frau Odenthal

Von der ARGE „Postautomation“ nahmen Frau Nelli, Frau Adamek und Frau Friedben mit Sohn an dem Damenprogramm teil.



Unsere Sammlerfreunde in Hosenfeld in AKTION

Unsere Frauen gehen mit 2 Bussen auf Tour nach Alsfeld.



Alsfeld in Hessen

Alsfeld ist mit seinem Fachwerkensemble, dem weltbekannten spätgotischen Rathaus eine architektonische Sehenswürdigkeit. Hier wurden die Frauen von einer Stadtführerin empfangen Das Alsfelder Märchenhaus ist ein weiteres Highlight, in dem die professionelle Märchenerzählerin Gudrun Grünberg die Besucher in die Zeit der Kindertage versetzt. Dabei spielte das Rotkäppchen eine besondere Rolle, sagt man doch, dass sich die Brüder Grimm bei der Beschreibung dessen von der Schwälmer Tracht haben inspirieren lassen.



Stadtbild von Alsfeld

(© Bild aus der Internet – Plattform der Stadt Alsfeld)

Mitgliederbewegungen:

II. neue Mitglieder:

- Peltner, Bernhard 80638 München, Pfaffmünsterweg 3
Telefon : 089 / 17 06 87
e – Mail:Bernhard_Peltner@hotmail.com
- Penzel, Horst 90451 Nürnberg, Mühlfeldtsr. 22
Telefon: 0911 / 64 58 47
e - Mail:horsteibach@arcor.de
- Ulrich, Wolfgang 61441 Oberursel / Ts, Postfach 21 68
Telefon:0 61 71 / 92 60 68
e-mail:wu.hg.lupus@googlemail@com
- Sallmann, Wilfried 03119 Welzow, Spremberger Str. 37
Telefon:03 57 51 / 1 09 15
e-mail:sallmann@br99.de
- Daniel, Dieter 04301 Leipzig, Postfach 500 119
Telefon:03 41 / 2 33 13 61
e-mail:dieter-daniel@t-online.de
- van den Hoofdakker 2771 PM Boskoop, Appelgaarde 41
Telefon:0031 / 1 72 21 74 27
e-mail:frvdhoofdakker@casema.nl
- Louwerse, L. L. 2811 TT Reeuwijk, Kon. Wilhelminastraat 51
Telefon:0031 / 1 82 39 51 03
- Rolf, Wilhelm 3202 VH Spijkenisse, Heyermansstraat 116
Telefon:0031 / 1 81 61 88 27
w.rolf@kpnplanet.nl

III. Änderungen im Mitgliederverzeichnis:

- Schnelle, Franz, 44287 Dortmund
e – Mail:franz.schnelle@dokom.net
- Lorenz, Otto 79238 Ehrenkirchen, Hans-Scherlin-Str. 11
Telefon: 07633 / 93 88 24
- Bauer, Udo 03046 Cottbus, Erfurter Str. 34
- Timmerman, Robert e-mail:rj.timmerman@hetnet.nl

IV. Folgende Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft:

Bachmann, W. NL 2641 MA Pijnacker	31.12.2009
v. d. Bijl, Dick NL 3781 DD Voorthuizen	31.12.2009
Franzke, Achim, Ahrensburg	31.12.2009
Dr. Dilg, Wolfgang, Putzbrunn	31.12.2009

Brand, Mathias	wurde ausgeschlossen	31.12.2009
Stricker, Martin	wurde ausgeschlossen	31.12.2009
Norgall, Rainer	wurde ausgeschlossen	31.12.2009

Die drei letztgenannten Mitglieder sind unbekannt verzogen und haben seit 2 Jahren keine Beiträge mehr bezahlt.

*Haben Sie Ihren Jahresbeitrag schon gezahlt?
Termin für das laufende Jahr war der:*

31. März 2010

Bitte beachten Sie bei Änderungen zum
Mitgliederverzeichnis:

Ihre Änderungen bitte nur an den Schriftführer:

Joachim Messerschmidt
Tweete 3 a, 38518 Gifhorn

oder

e-mail:jo-messerschmidt@t-online.de

Rückblick zum 37. Regional-Treffen in Osnabrück am 7. November 2009 im Hotel „IBIS“

von SF Dieter Lüwer

Beim Treffen im Jahre 2008 wurde mir von Seiten der Geschäftsleitung des Hotels mitgeteilt, dass es für uns keine weitere Veranstaltung mehr geben wird. Nach Ablauf des Pachtvertrages würde das Hotel wohl schließen, da bis zu dem Zeitpunkt noch keine Einigung erzielt wurde.

Im August 2009 gab es wieder grünes Licht, das Hotel arbeitet weiter wie bisher, nur unter anderer Flagge. Deshalb konnte das Treffen wie gewohnt, seit 1989, an alter und neuer Wirkungsstätte stattfinden. Ich hatte wieder einigen Sammlerfreunden eine persönliche Einladung, mit einer besonderen Ganzsache, zukommen lassen. Diesen Aufruf folgten immerhin 21 Mitglieder und 6 begleitenden Ehefrauen. Erstmals war unser weitgereister Sammlerfreund Wunder mit Gattin dabei, sowie unser Sammlerfreund Henk de Haas aus den Niederlanden. SF Hannemann mit Gattin brachten gleich zwei weitere SF aus Hamburg und Bad Bevensen mit, die dieses Treffen erstmalig erlebten. Unter uns waren wie immer, auch unsere Niederländischen SF, die ich hier nicht alle aufführen möchte (sind in der Anwesenheitsliste ersichtlich) vertreten.

Nachdem ich einige Begrüßungsworte von mir gegeben hatte, bat ich die Gemeinschaft sich von den Plätzen zu erheben und um unseren verstorbenen SF Hagedorn und Kondorf zu gedenken. Diese Beiden sehr engagierten SFe waren beim Treffen zuvor noch dabei. --- Gott habe sie Selig---

Am Freitag waren schon einige SF angereist mit denen ich am Abend in ein besonderes Restaurant gefahren bin um dort ausgiebig und sehr üppig zu speisen. Danach wurde dann in fröhlicher Runde geplaudert, aber es wurde auch etwas getrunken. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Tauscherei. Hier wechselten viele R-V Zettel ihren Besitzer. Keiner konnte sich beklagen, dass das Treffen ihm nichts gebracht hat. Im Nachhinein kann man sagen, es war wieder ein voller Erfolg. Ein Slogan vom verstorbenen SF Hagedorn:

Osnabrück ist immer eine Reise wert.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei unseren Sammlerfreunden, die Osnabrück über 20 Jahre die Treue gehalten haben.

Die Arbeitsgemeinschaft bedankt sich herzlich bei seinen Spendern
für insgesamt 210,- € (Stand bei Redaktionsschluss)

Die Spender:

*SFe W. Lühr, Celle, G. Krämer, Rösrath, H. Odenthal, Langenfeld,
H.-D. Wunder, Neuhausen, L. Kinle, Schenkenzell, A. Weiß, Wien,
H. Thenent, Hannover, J. Altmann, Schweitenkirchen,
Dr. F.W. Schembra, Steinbach, D.Greulich, Traunreut,
Schmitt, Klaus – Dieter, Bremen.*

Die Teilnehmer am 37. Herbsttreffen in Osnabrück:

1. Schmitt, Klaus-Dieter, Bremen
2. Spitzel, Josef, Velbert
3. Petrick, Paul, Ibbenbüren
4. Rolf, Wilhelm, VH Spijkenisse
5. Krämer, Günther, Rösrath
6. De Haas, Henk, NC Hengelo
7. van den Hoofdakker, F. R., PM Boskoop
8. Lüwer, Dieter, Osnabrück
9. Thenent, Horst, Hannover
10. Kalusch, Horst, Bad Bevensen
11. Bärthel, Ernst – Günter, Hamburg
12. Körner, Hermann, Bremervörde
13. Baumeister, Christian, Unna
14. Weiß, Hermann, Eicklingen
15. Schmitz, Egbert, Rosendahl 2
16. v.d. Bijl, Dick, Voorthuizen
17. Louwerse, L. L., TT Reeuwijk
18. Hentschel, Ulrich, Münster
19. Messerschmidt, Joachim, Gifhorn
20. Wunder, Hans – Dieter, Neuhausen
21. Hannemann, Klaus, Hamburg



Es fehlen auf dem Bild: Sf Wunder, Sf Petrick, Sf Hentschel, Sf Schmitz und Sf Weiß.

Zu dem Brief auf der Titelseite schreibt unser SF Wolfhart Rolke folgendes:

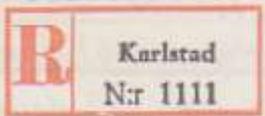
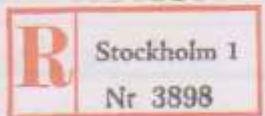
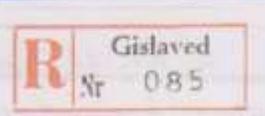
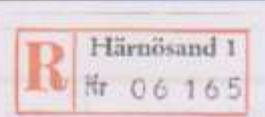
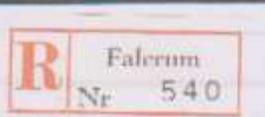
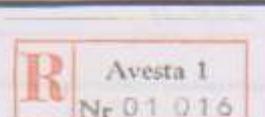
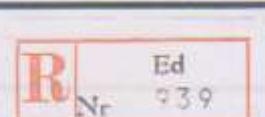
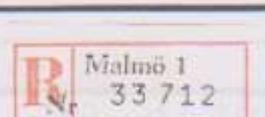
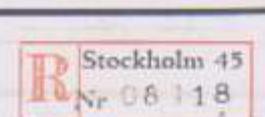
Der (portogerecht frankierte) Brief erhielt bei der Aufgabe in Jaroslau (GG) keine R – Zettel. Weil der Brief eine Auslandsanschrift trug, wurde er einer Zensurstelle zugeführt. In diesem Fall der Auslandsbriefprüf stelle Frankfurt/M. Die Prüfstellung war u.a. in den Räumen des ZOO-Gesellschaftshauses untergebracht. Und hier erhielt der Brief nachträglich einen R – Zettel, den haus-eigenen R – Zettel mit dem Zusatz „ZOO“.

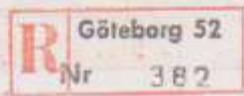
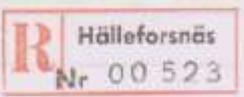
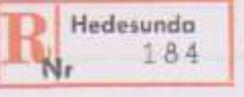
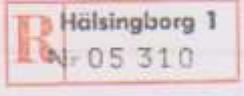
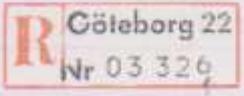
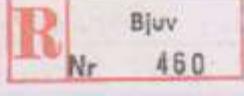
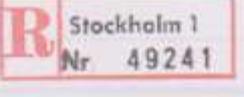
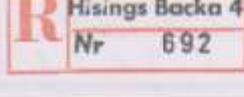
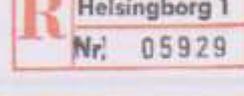
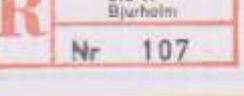
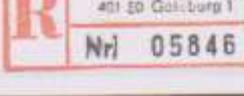
Artikel in der „PHILATELIE“ 2/2009, Seite 42 ff. Verfasser : Paul Erich Dinges, Arge Thurn und Taxis.

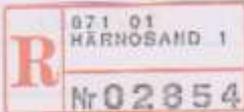
Beachten Sie auch den Aufruf zu den besonderen R – Zettel auf **Seite: 21**

Die nachfolgende Ausarbeitung hat uns unser **SF Bo Björk, Billesholm / Schweden** zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank.

01.1	R Helsingborg N:o 369	1894. Rahmen 38,5 x 16 mm, N:o und Ziffern rot. Liniendurchstich & farblos.
01.2	R Charlottenberg N:o 607	1905. Wie vorher aber geänderte Ziffer a) dünnes normales Papier b) dicker poröser Papier
01.31	R Stockholm 2 N:o 408	1910. Wie 01.1 aber Liniendurchstich 13/16 farblos. Meistens schlechter Qualität. a) dünnes normales Papier b) dickes Papier
01.32	R Stockholm 2 N:o 769	1910. Wie vorher aber geänderte Ziffer a) dünnes Papier b) dickes Papier
01.33	R Boden N:o 998	1910. Wie vorher aber Mischziffer a) dünnes Papier b) dickes Papier
02.1	R Stockholm 21 N:o 716	1910. Wie 01.1 aber Liniendurchstich 13/16 rot.
02.11	R Göteborg 1 N:o 1137	1910. Wie vorher aber Mischziffer
02.2	R Stockholm 9 N:o 598	1911. Wie vorher aber geänderte Ziffer Zähler ohne 3 und 4
02.21	R Edane N:o 534	1911. Wie 02.2 mit Zähler 3 gerundet und 4 geschlossen
02.22	R Stockholm 7 N:o 1534	1911. Wie 02.2 mit Zähler 3 gerade oben und 4 offen
03.1	R Stockholm 6 N:r 733	ca 1912 Neue "R" höhe 8,8 mm und N:r rot. Ziffer wie 2.22 rot
03.2	R Stockholm 9 N:r 373	1913 Wie vorher. Nr und Ziffer schwarz. Liniendurchstich 9, rot. Viele unterschiedliche Papiersorten

04.1		1920. Rahmen 37x15,5mm, "R" 6,8mm hoch, Nr klein 2,5mm. Ziegelrot, Groteskschrift.
04.2a		1920. Wie vorher aber Nr grösser 3,3mm. Lilakarmia bis Ziegelrot, Groteskschrift verschiedene Papiersorten
04.2b		1929. Wie vorher, Lilakarmia (selten) bis Ziegelrot Antiquaschrift, verschiedene Papiersorten.
05.		1945 Wie vorher aber Nr ohne Punkten Verschiedene Papiersorten
06.13		1956. Rollenausgabe Rahmen 33,5x12mm Nr schmale Antiquaschrift, 3 runde Ziffer
06.15		1956. Wie vorher aber 5 runde Ziffer
07.13		1959. Wie 06 aber Nr breite Antiquaschrift 3 runde Ziffer a) Ortsname Antigna b) Ditz Grotesk (ca 1902)
07.15		1959. Wie vorher aber 5 runde Ziffer a) und b) wie vorher
07.23		1961. Wie vorher aber 3 eckige Ziffer a) und b) wie vorher x) gelbliches Papier y) Papier mit Weissmitte (1976)
07.25		1961. Wie vorher aber 5 eckige Ziffer a) und b) wie vorher x) und y) wie vorher
07.35		1961. Wie vorher aber 4 eckige und 1 runde Ziffer a) und b) wie vorher / x) und y) wie vorher

08.13		1965. Wie Ob aber Nr in breiter Groteskschrift 3 runde Ziffer *) gelbliches Papier y) Papier mit Weissmittel (1976)
08.15		1965. Wie vorher. 5 runde Ziffer x) und y) wie vorher
08.23		1965. Wie vorher. 3 eckige Ziffer x) und y) wie vorher
08.25		1965. Wie vorher. 5 eckige Ziffer x) und y) wie vorher
08.35		1965. Wie vorher. 4 eckige und 1 runde Ziffer x) und y) wie vorher
09.13		1968. Wie Ob aber Nr in schmaler Grotesk- schrift. 3 Ziffer. x) gelbliches Papier y) Papier mit Weissmittel (1976)
09.15		1968. Wie vorher. 5 Ziffer x) und y) wie vorher
10.13		1982. Rahmen 34x13mm, neuer R 3 Ziffer a) ohne PLZ b) mit PLZ
10.15		1982. Wie vorher, 5 Ziffer a) und b) wie vorher
10.23		1986. Rahmen 35,5x13mm, neuer R, 3 Ziffer
10.25		1986. Wie vorher 5 Ziffer

11.1		1987 Computerschrift ohne Zwischenstrich
11.2		1987 Wie vorher mit Zwischenstrich
12		1990 Mit EAN-kode und Ortsname
13.1		Sonderzettel für Versandstelle der Briefmarken 37 x 18 mm. Ca 1978
13.2		Wie vorher. 37,5 x 18 mm. Ca 1982 3 verschiedene Orten: Stockholm, 98184 Kiruna und 16488 Kista
14.1		Größe 24 x 21,5 mm Länge EAN- kode 20 mm Größe unde Ziffer 4,5 mm. RR und SE 2,5 mm
14.2		Größe 24 x 21,5 mm Länge EAN- kode 60 mm Schwere Ziffer 3,8 mm RR und SE 2,5 mm

14.3	R RR 30 844 674 1 SE 	Größe 74x85,5 mm Länge EAN- kode 65 mm, Grösse runde Ziffer 4,0 mm RR und SE 2,4 mm
14.4	R RR 38 694 497 0 SE 	Größe 74x85,5 mm Länge EAN- kode 65 mm, Grösse runde Ziffer 4,0 mm RR und SE 4,0 mm
14.5	R RR 56 905 861 3 SE 	Größe 74x85,5 mm Länge EAN- kode 58,5 mm Grösse runde Ziffer 4,0 mm RR und SE 4,0 mm

Hier ist unser Sammlerfreund Bo Björg zu Hause:



Billesholm (Schweden)
 © 2009 google, map data Tele Atlas.

Der besondere Einschreibe – Brief:

Am 5. Dezember 1993 wurde auf den Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. Helmut Zilk, ein Briefbombenattentat verübt, bei dem dieser zwei Finger seiner linken Hand verlor. Die Hand war entstellt und hatte wesentliche Greiffunktionen verloren.

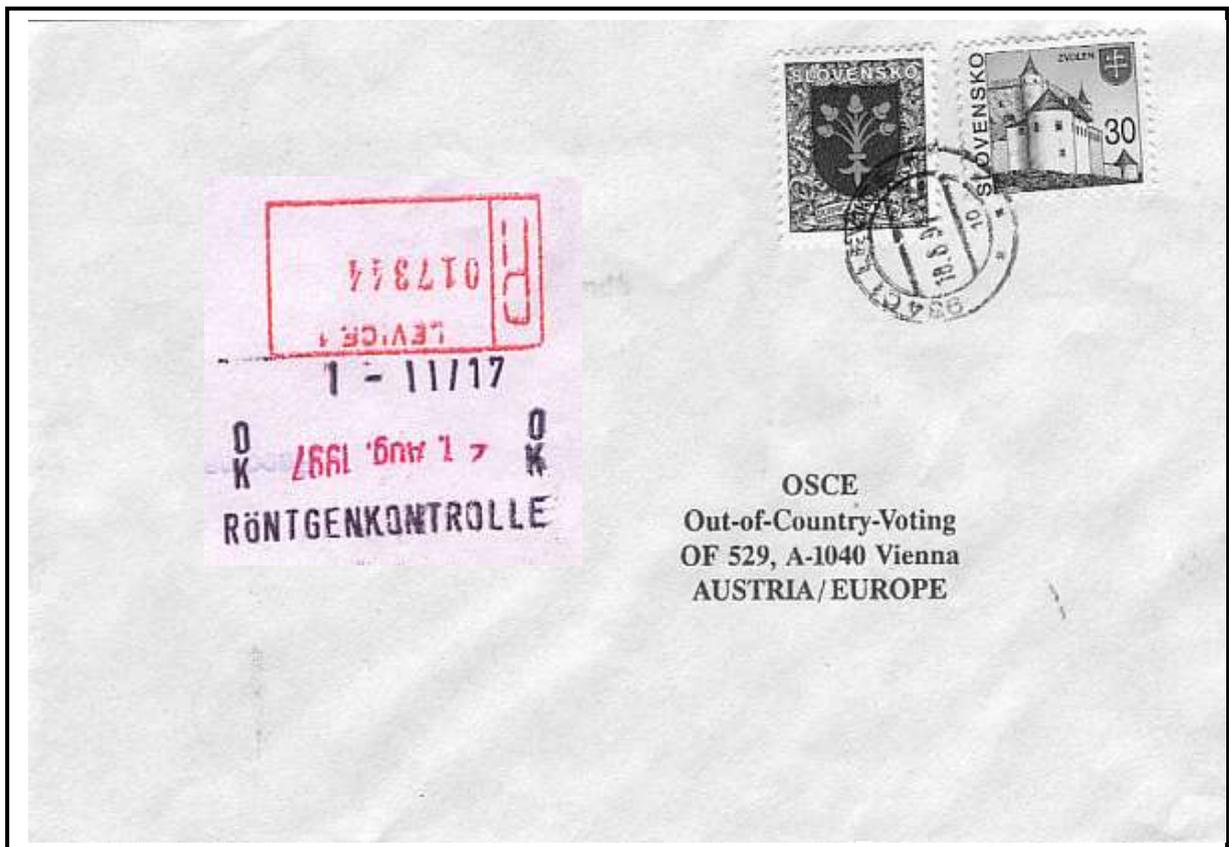
Dr. Zilk „versteckte“ daraufhin seine Hand immer in einem Handschuh, der die gleiche Farbe wie seine Krawatte und sein Seidentuch hatte.

Dr. Zilk, auch bekannt durch die Ehe mit der Burg - Schauspielerin und dem Musical – Star Dagmar Koller, verstarb in den frühen Morgenstunden des 24. Oktober 2008 im Wiener Wilhelminenspital an einem Herzversagen.

Um weitere Attentate auszuschließen wurde im Briefverkehr eine Röntgenkontrolle eingeführt. Diese Kontrolle wurde auf dem Brief, für den Empfänger sichtbar, durch einen Stempel dokumentiert.

Weitere Informationen von Dr. Zilk finden sie unter „Biografie - Zilk Helmut – Bürgermeister von Wien – Lebenslauf“ im Internet.

Die u. a. Abbildung zeigt einen solchen Beleg, der uns von SF Hermann Weiss, Eicklingen zur Verfügung gestellt wurde. Herzlichen Dank.



Die beiden Haldensleber Sonderstempel von 1946

Die Existenz der beiden Sonderstempel von 1946 ist schon länger bekannt, aber auf gelaufenen Belegen kann man sie nicht häufig finden.

Die Hintergründe sollen versucht werden, mit diesem Artikel etwas aufzuklären: Sammler, die noch leben, wussten nur von einer Briefmarkenhandlung in der Hagenstraße, aber leider keine Einzelheiten. Trotzdem ist es nach rund 60 Jahren gelungen, einige Details aufzuklären.



Werbung in einer Broschüre „Wegweiser im Wirtschafts- und Verkehrsleben“ Kreis Haldensleben 1947, Anzeige vergrößert

Nach dem 2. Weltkrieg gab es in Haldensleben für einige Jahre ein Briefmarken- Fachgeschäft, wie die Anzeige oben belegt. Im Stadt- und Kreisarchiv fanden sich Hinweise auf den Laden von Willy Plichta.

Die Familie Plichta stammte aus Berlin, beruflich war Herr Plichta als Vertreter für Metallwaren tätig. Herr Willy Plichta war schwer krank. Nach einer Blasenoperation war er mit seiner Frau zum Kriegsende zur Kur in Karlsbad. Durch die Kriegereignisse kamen sie nach Haldensleben und blieben hier „hängen“. Durch seine Krankheit konnte er nicht körperlich schwer arbeiten. Damit er etwas zum Lebensunterhalt beigetragen konnte, stellte er am 2.11. 1945 einen Antrag als Einzelhandel für den Vertrieb von Druckereierzeugnissen aller Art, Bürobedarfsartikel, Briefmarken An –und Verkauf (für Sammlerzwecke), Zeitschriftenwerbung und Vertrieb.

Mit dem 9. November 1945 wurde ihm die Genehmigung erteilt. Mit einem Schreiben an den Landrat des Kreises Haldensleben teilte er mit, dass sich die Verkaufsstelle im Hause Hagenstrasse 1 befindet und er sie sofort eröffnen werde.

1946 initiierte die Firma Plichta die beiden Haldensleber Sonderstempel. Die Stempel haben aufgrund des Textes und der Gestaltung einen recht privaten Charakter wie auch so manche Lokalausgaben und mancher Sonderstempel 1945/46.



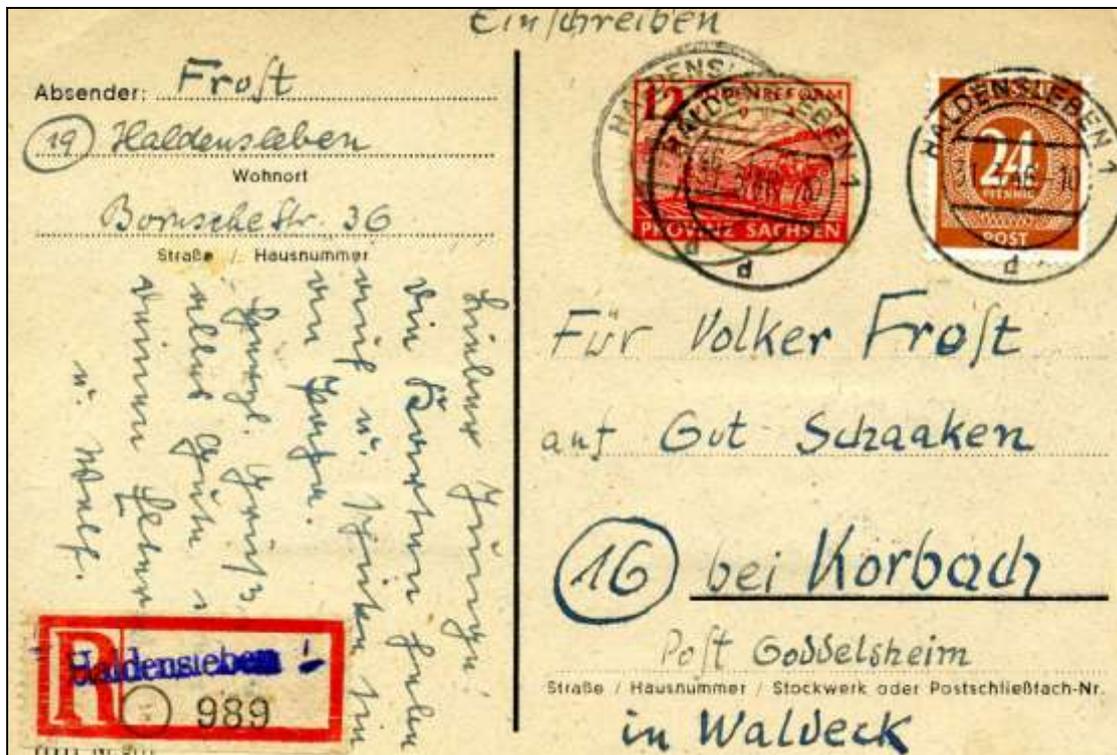
Satz der Provinz Sachsen zum Wiederaufbau entwertet mit dem Sonderstempel „Volkssolidarität Helft den Flüchtlingen“ Stadt Haldensleben – Postamt Haldensleben 26. bis 31.3.46 gerichtet an eine Adresse in Leipzig, als Einschreibbrief aufgegeben, zeitgerechter R-Zettel.

Rückseite 2 Freimarken von Westsachsen zu 12 Reichspfennige, entwertet mit dem aptierten Kreisstegstempel vom PA Haldensleben, die Silbe (Neu) wurde entfernt, vom 10.4.1946 12-1 N. Eingangsstempel von Leipzig N26 (f) vom 12.4.46. Der Brief ist postalisch gelaufen und als Einschreibbrief behandelt.



Der Brief ist 1985 vom zuständigen Prüfer Busch Leipzig geprüft und signiert. Dennoch scheint die Art und Weise der Abstempelung doch etwas fragwürdig.

Es ist noch ein weiterer Beleg mit Sonderstempel „Roland“, als Postkarte, per Einschreiben gelaufen, bekannt. (Sammlung Alfred Schmidt Haldensleben)



Rückseite etwas verkleinert



Frankiert wurde die Karte auf der Anschriftenseite mit 12 Pfg. Bodenreform Provinz Sachsen und 24 Pfg. 1. Kontrollratsausgabe, entwertet am 31.3.46 – 10 Haldensleben 1 (d). Die Rückseite trägt die Ausgaben der Bodenreform Provinz

Sachsen in geschnittener Form und auf sogenanntem Zigarettenpapier. Das Porto betrug für die Postkarte 0.12 RM und Einschreiben 0.60 RM = 0.72 RM. Beide Belege haben den gleichen Absender. Weitere Belege könnten speziell den Verbrauch an Einschreibzetteln vielleicht noch aufhellen.

In der Broschüre „Die Postwertzeichen der Provinz Sachsen – Anhalt 1945–1946“, herausgegeben von der „Bauhütte Roter Turm“ zum Besten des Wiederaufbaus hallischer Kulturstätten Halle (Saale), wird mitgeteilt:

Haldensleben:

Die so genannten Sonderstempel „Kreisaufbau“ und „Volkssolidarität“ vom 26.-31.3.1946 sind auf Anregung eines dortigen Markenhändlers, allerdings mit Genehmigung der Postdirektion hergestellt worden. Er hatte einen Vertrag mit der Stadt- und Kreisverwaltung abgeschlossen, wonach ihm alleiniges Verfügungsrecht über diese Sonderstempel eingeräumt wurde. Es ist bedauerlich, dass der Postamtsleiter sich dieser Abmachung fügte und sich nicht rechtzeitig Verhaltensmaßregeln von der Postdirektion einholte. So haben nur die Auflieferungen des betreffenden Händlers diese „Sonderstempel“ erhalten. Andere Postsendungen sind in geringer Menge versehentlich damit abgestempelt. Den Stempeln fehlt das Tagesdatum und die Uhrzeit, sie sind daher als private Spendenstempel zu betrachten.

Im Vorwort heißt es: „Da eine zentrale Postverwaltung fehlte, handelten die Postvorsteher meist nach eigenem Ermessen. Einige geschäftstüchtige Zeitgenossen erkannten gar bald, dass diese Notlage günstig zum leichten Geldverdienen ausgenutzt werden kann.“

Der „Katalog – der deutschen Gelegenheitsstempel“ von Julius Bochmann führt aus: Dieser und der Stempel Nr. 2 wurden vom Postamt Haldensleben „vertragsgemäß“ nur zur Abstempelung der Postauflieferungen eines Briefmarkenhändler benutzt. In der Zeit vom 28.3. bis 31.3.1946 wurde auch ein kleiner Teil der laufenden Post damit bedruckt.

Im Oktober 1949 gab der Sammlerschalter Berlin W 8 Marken der Provinz Sachsen ab und entwertete sie auf Wunsch mit diesem Stempel.



Die Marken wurden auf kleine Zettel in der Größe von ca. 5cm x 6cm geklebt und entwertet. Es gibt beide Sonderstempel in dieser Form. Sie werden häufig angeboten.

Zum Ende der Episode um die ersten Haldensleber Sonderstempel sei erzählt, dass Herr Plichta 1947 im Alter von 52 Jahren verstarb. Frau Plichta führte den Laden mehr schlecht als recht weiter. Zum Leben reichte es wohl. 1950 meldete sie schließlich das Gewerbe ab.

BRIEFMARKEN - FACHGESCHÄFT WILLY PLICHTA
DEUTSCHLAND - SPEZIALIST

HALDENSLEBEN

Willy Plichta, Haldensleben, Postfach 61

Herrn
Bürgermeister
Haldensleben

Stadt Haldensleben
Empf. 5. MAI 1947
Abt.:

Bürobedarf aller Art
Zeitschriften - Bücher
Lotterie-Lose

Postscheck:
Magdeburg Nr. 382 85

Giro-Konto:
Kreis- und Stadt-Sparkasse
Haldensleben, Kto-Nr. 3905
Lotterie-Konto-Nr. 1076

HALDENSLEBEN,
Hagenstraße 1
den 5.5.47

Zeichen Ihr Schreiben vom Mein Zeichen

betreff: **Umschreibung des Gewerbes**

Seit einem Jahr führe ich das Geschäft meines
Ehemannes, des Kaufmanns Willy Plichta, allein.
Mein Mann hatte ein sehr schweres Leiden, an
den Folgen verstarb er am 12.3. dieses Jahres.
Ich bitte das Gewerbe auf meinen Namen über-
tragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Elsa Plichta

Gedruckter Briefbogen der Briefmarkenhandlung Plichta mit Angabe der Handelstätigkeiten. Mit dem Datum vom 19. Oktober 1950 meldete sie das Gewerbe ab.

Stadt- und Kreisarchiv Haldensleben Rep. IV. – 3437/28

Liebe Sammlerfreunde:

durch eine Anfrage des Verbandsprüfers Dipl.- Kfm. Hans – Dieter Schlegel, Berlin zu einem Brief mit R – Zettel Typ 35 (mit PLGZ) aus der Übergangszeit 1944 / 1945. haben wir einige Aktivitäten in Gang gesetzt, die noch nicht zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben. Daher hier ein **Aufruf an alle SF der Arge** mit der Bitte: *helfen Sie!*

Fakten: Ein gibt einen Brief, der mit einem R – Zettel aus der Stadt Iserlohn 1 (heutiges NRW) beklebt war und mit einem Stempel aus Königswartha überstempelt wurde. K. liegt aber in Sachsen / ehemalige SBZ. Die Frage lautet: wie kommt ein solcher R – Zettel zur Verwendung in die sächsische Stadt? Durch den UB „v“ liegt es nahe, das der R – Zettel im Besitz eines Selbstbuchers gewesen ist.



Brief mit R – Zettel „Iserlohn 1“; UB „v“ überstempelt „Königswartha“



Ankunftsstempel auf der Rückseite

In der Zwischenzeit wurden die u.a. R – Zettel gefunden, die ebenfalls durch überstempeln in anderen PLG verwendet wurden.



PLGZ 3 Schwerin
PLGZ 3 Gartz / Oder
heute PLZ 16307

PLGZ 3 Schwerin
PLGZ 3 Jarmen
heute: PLZ 17126

PLGZ 3 Schwerin
PLGZ 3, Siedenbollentien
(Oberaltentreptow)
heute: PLZ 17089

Aus der Sammlung von SF Sallmann stammen die beiden nachfolgend abgebildeten R – Zettel.



13 a Amberg (Oberpf) 2/ 14 Obersontheim (Württ)
Bautzen Neschwitz, über Bautzen

Unser SF Sallmann, Welzow, Telefon 035751/ 10915 (email: sallmann@br99.de) hat sich bereit erklärt, dieses Thema intensiv zu bearbeiten. Er selber hat auch schon einige R – Zettel in seiner Sammlung und bittet die Mitglieder der Arge ausdrücklich in den eigenen Sammlungen Ausschau nach solchen R – Zetteln bzw. Belegen zu halten und diese mit beiliegender Fotokopie an ihn zu melden.

Gesucht / gefunden:

Unser SF Odenthal, Langenfeld hat in den vergangenen Wochen die gesamte Literatur in ein akzeptables Archiv überführt und wartet jetzt darauf, dass dieses benutzt wird. Durch eine Bestandsliste, die er erstellt hat ist aufgefallen, dass folgende Mitteilungsblätter fehlen:

Heft 51, 61, 62, 63, 64.

Wer hat diese Hefte und benötigt sie nicht mehr? Bitte an SF O. senden damit die Sammlung wieder komplett ist.

Im Dezember 2009 hat unsere Arge einen Aufruf der Forschungsgemeinschaft „EM“ (Einschreibmarken der DDR) über SF Thimm erhalten, mit der Bitte ihnen bei der Ergänzung der nachfolgend abgebildeten Liste zu helfen. Ich habe in einer Einzelaktion mir bekannte „EM – Sammler“ aus unserem Mitglieder-Verzeichnis herausgesucht und diese gezielt angeschrieben. Eine Reaktion aus unserem Mitgliederkreis ist mir bisher nicht bekannt geworden. Wer konnte, oder wer kann der FORGE „EM“ helfen?

Hier noch einmal die Ansprechpartner, die SF:

Volker Thimm

Ulmenstraße 6
23701 Eutin
Telefon: 04521 / 79 47 74

Peter Zapf

Telefon : 0 34 47 / 83 00 83
Internet: www.forge-em.de

Bisher bekannt Belege mit DDR- Einschreibstempel

FORGE-EM, Stand: 21.11.2009

Datum	Einlieferungsnummer	UB	Besonderheiten	Quelle
			108 Berlin	
15.09.1967	00324	mc		R+V / 70. Pumpenmeier- Auktion
18.09.1967	00001	mc		Sammlung M. Liebreich
18.09.1967	00002	mc		Sammlung M. Liebreich
18.09.1967	00005	mc		Sammlung H.-J. Langwost
20.09.1967	00429	mc		Sammlung W. Grallert
25.09.1967	01067	mc		R+V / Empfänger Boumann
27.09.1967	01432	mc	Empf. sammler-express	R+V und DBZ/se 3/96
27.09.1967	01437	mc	Einlieferungsschein / Rückschein	Sammlung M. Dornis
27.09.1967	01510	mc		23 Köhler- Auktion
27.09.1967	01512	mc		R+V / 70. Pumpenmeier- Auktion
02.10.1967	01954	mc		R+V / Meier
19.10.1967	02983	mc	Antwortkarte P 6Sa (Inland-Verw.)	Sammlung D. Heinrich
10.11.1967	01954	mc		R+V
11.10.1967	01679	mc		Sammlung V. Thimm
14.11.1967	02500	mc		R+V / Meier
16.11.1967	02177	mc	Abs. Verlag Junge Welt	11. Auktion Rosslau
17.11.1967	03594	mc	Rückschein / Abs. sammler-express	Sammlung G. Beer
04.12.1967	00084	mc		Sammlung V. Thimm
06.12.1967	00561	mc	FDC, Stpl. 102 Berlin + "Ausgabebetag"	6. Auktion Rosslau
12.12.1967	00822	mc		R+V / Auktion
14.12.1967	00870	mc		R+V / 12. Hadersbeck- Auktion
20.12.1967	02395	mc		Sammlung G. Beer
29.12.1967	00551	mc	SSt 102 Berlin (MMM)	Sammlung K. Hirschfeld
02.01.1968	00001	mc	zusätzl. Stempel "00000 mc"	R+V / Sammlung K. Hirschfeld
24.01.1968	03882	mc	Erst. SSt 102 Berlin (Meteorologie)	R+V / Sammlung Dr. G. Baldes
25.01.1968	03596	mc	AFS Genex	Sammlung P. Zapf
31.01.1968	04200	mc		Sammlung K. Hirschfeld
16.02.1968	03730	mc	Großbrief / Abs. transpress-Verlag	Sammlung W. Grallert
20.02.1968	04106	mc	AFS union aussenhandeisgesellschaft	Sammlung M. Liebreich
22.02.1968	04547	mc		R+V / Köhler-Auktion
22.02.1968	04777	mc	nach München (eigtl. unzulässig)	Sammlung W. Grallert
28.02.1968	08002	mc		R+V / Koegel- Auktion
29.01.1968	06266	mc	Postsache / Abs. MPF	Sammlung Dr. G. Baldes
21.03.1968	03119	mc		R+V / Türk
25.03.1968	03485	mc	Eilsendung/ AFS DIA TEXTIL	Sammlung K. Hirschfeld
26.03.1968	01072	mc		R+V / ex Seidel
27.03.1968	03962	mc		Sammlung M. Deinert
28.03.1968	04311	mc		R+V / Auktion
29.03.1968	04581	mc		23. Köhler- Auktion
09.04.1968	00569	mc		R+V / 36. Wapler- Auktion
11.04.1968	01089	mc		Sammlung M. Liebreich
18.04.1968	01804	mc	Eilsendung, E-schein	Sammlung P. Zapf
26.04.1968	02***3	mc	(*=unlesbar) gest. 1085 Berlin ZAW	Sammlung P. Zapf
02.05.1968	00005	mc		23. Köhler- Auktion
14.05.1968	01179	mc	AFS WIRATEX	R+V
14.05.1968	01279	mc		R+V / Türk
17.05.1968	01749	mc		Sammlung E. Knüppel
24.05.1968	02606	mc		Sammlung E. Knüppel
09.06.1968	00473	mc		Sammlung Dr. G. Baldes
30.07.1968	00004	mc		nicht bekannt
16.11.1967	02975	mc	Postkarte	28. Köhler-Auktion Berlin
.....67	00137	mc		R+V / 24. Geier- Auktion
unlesbar	00679	mc		R+V / 15. Simka- Auktion
ohne	00604	mc	nur Stempelabdruck	DDR-Universalkatalog
ohne	02683	mc	nur Stempelabdruck	Hilfe, DDR-Briefmarken, Stempel
ohne	00157	mc	Musterabdruck auf Blankokarte	23. Köhler- Auktion / Sammlung S. Paul

Datum	Einlieferungsnummer	UB	Besonderheiten	Quelle
102 Berlin				
18.09.1967	00005	mb		Sammlung Dr. G. Baldes
28.09.1967	00873	mb	Eilsendung/ AFS DIA TEXTIL	Sammlung E. Knüppel
15.05.1968	00823	mb		Sammlung M. Liebreich
23.05.1968	00351	mb	AFS Sparkasse der Stadt Berlin	13. Auktion Rosslau
27.05.1968	00181	mb	Abs. Bezirksdirektion f. Kraftverkehr	Sammlung G. Beer
04.08.1968	00888	mb	Abs. Rat des Stadtbezirks	R+V
ohne	00873	mb	nur Stempelabdruck	DDR-Universalkatalog
ohne	00368	mb	Musterabdruck auf Blankokarte	236. Köhler- Auktion/ Sammlung S. Paul
102 Berlin ZAW				
19.09.1967	00840	me		R+V / Sammlung Dr. G. Baldes
19.09.1967	01326	me		142. Dresdner Auktion
19.09.1967	01434	me		Sammlung V. Kittelmann
19.09.1967	02446	me		R+V
19.09.1967	02845	me		B.A. / Auktion
19.09.1967	04121	me		23. Köhler- Auktion / Sammlung G. Beer
20.09.1967	00262	me		Sammlung M. Liebreich
20.09.1967	01174	me		B.A. / Auktion
20.09.1967	01266	me		Lexikon Philatelie / Sammlung W. Grallert
20.09.1967	01378	me		R+V / Auktion
20.09.1967	01383	me		R+V / 54. Auktion Kraus+Silbernagel
20.09.1967	01483	me		R+V / Schmidt
20.09.1967	01531	me		R+V / 12. Simka- Auktion
20.09.1967	01783	me		Sammlung A. Peter
20.09.1967	02444	me		B.A. / Auktion
20.09.1967	02533	me		B.A. Auktion → Sammlung V. Thimm
20.09.1967	03113	me		R+V / Auktion
20.09.1967	unbekannt	me		2. Gebotsauktion Michel, Freiburg
28.09.1967	00010	me		DDR- Universalkatalog
ohne	44692	me	Musterabdruck (im Bundeskatalog)	VMBl.-VfNr. 130/1967
ohne	00163	me	Musterabdruck auf Blankokarte	23. Köhler-Auktion / Sammlung S. Paul
1002 Berlin PSchA				
18.09.1967	0002	md		44. Auktion Kraus+Silbernagel
24.01.1968	unbekannt	md		R+V / Auktion Roidl
ohne	0003	md	nur Stempelabdruck	DDR-Universalkatalog
ohne	00167	md	Musterabdruck auf Blankokarte	23. Köhler-Auktion / Sammlung S. Paul

R + V = Angaben lt. Mitteilungsblatt der Arge R + V-Zettel Nr. 148 (März 2003) Beitrag von F. J. Opaterny
 B. A. = nach Informationen von B. Albrecht, Berlin (Angaben aus Auktionskatalogen)
 Überarbeitet von Dieter Heinrich, Schöneiche, mit Stand vom: 08.12.2004

Unser EM SF Opaterny hat im Mitteilungsblatt 148 (März 2003) auf den Seiten 2651 ff schon einmal den Versuch unternommen, die Stempel zu dokumentieren. Heute nun soll das Thema wieder aufgegriffen werden und ergänzend bearbeitet werden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die III. und letzte Fortsetzung aus Heft 159 / Seite 32 ff

„Handschriftliche R – Vermerke direkt auf Brief „

Dieser Beitrag wurde uns von der Arge „Deutsche Notmaßnahmen“ nach 1945 zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank den Autoren: Jürgen Andriesen und Dr. Jürgen Spilker.

Handschriftliche R - Vermerke direkt auf Brief (III)

Jürgen Andriesen und Dr. Jürgen Spilker

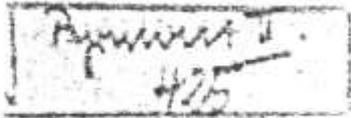
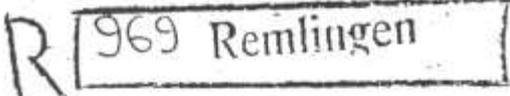
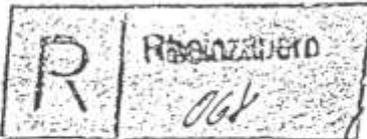
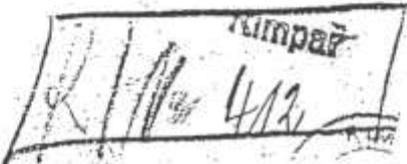
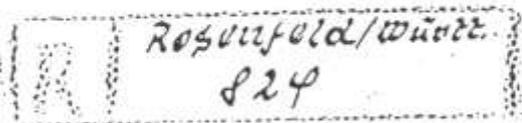
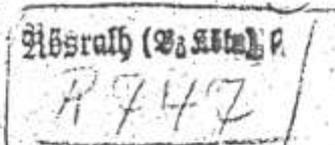
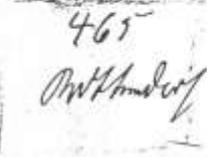
Mit diesem letzten Teil beenden wir unsere Liste von handschriftlichen R – Vermerken, die direkt auf der Sendung aufgetragen sind, mit den Buchstaben P bis Z.

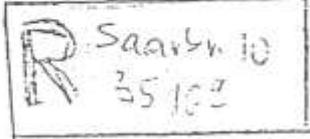
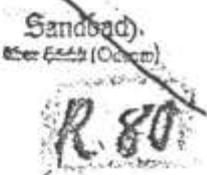
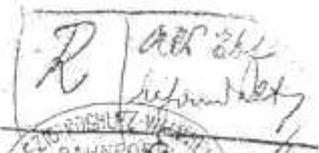
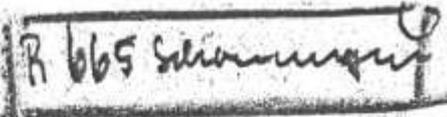
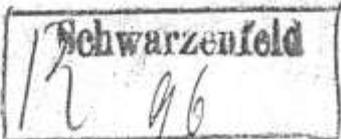
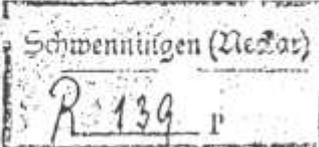
Bewertung

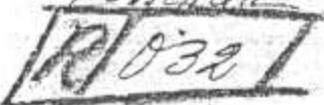
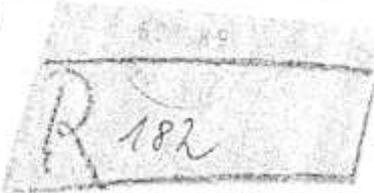
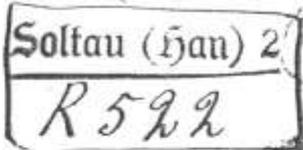
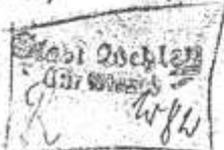
Eine Bewertung der Briefe mit handschriftlichen R – Vermerken ist nur schwer möglich, da viele Vermerke nur einmal vorliegen. Auf Auktionen werden solche Stücke zum Preis von 20,- bis 50,- Euro ausgerufen und in der Regel auch ersteigert. Insbesondere aber erreichen z.B. Belege aus Mecklenburg – Vorpommern oder mit nicht alltäglichen Frankaturen aus der AM POST – und Kontrollratsserie erheblich höhere Preise. Darüber hinaus ist für die Preisfindung nicht zuletzt auch der Gesamteindruck der einzelnen Briefe entscheidend: lesbare Aufgabestempel, sauber gezeichnete R – Vermerke usw. werden höher bewertet.

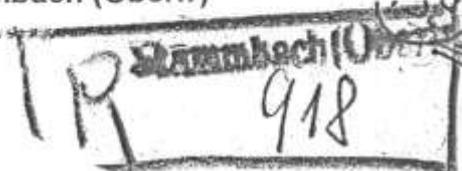
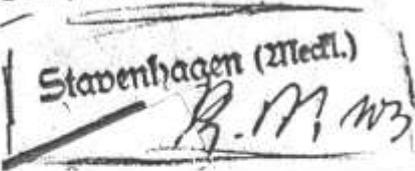
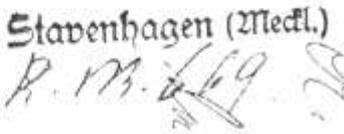
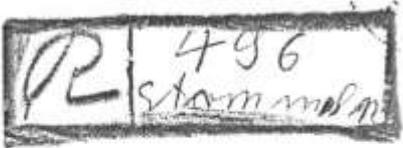
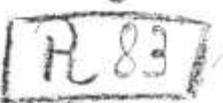
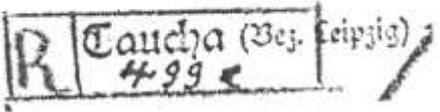
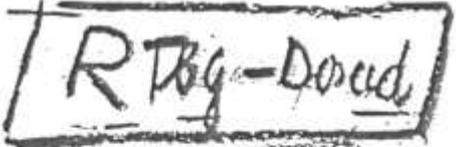
Schlussbemerkungen

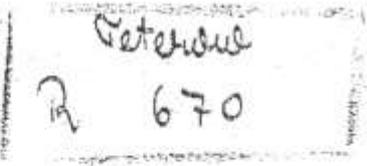
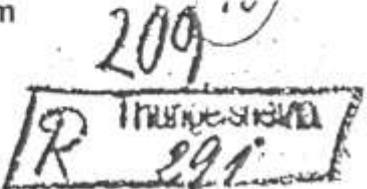
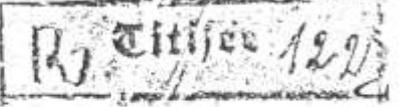
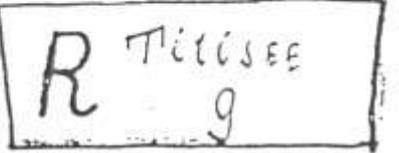
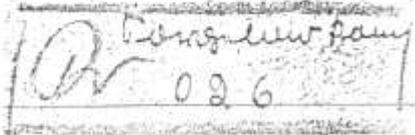
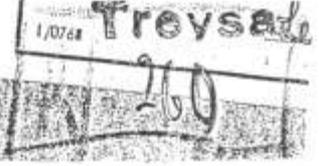
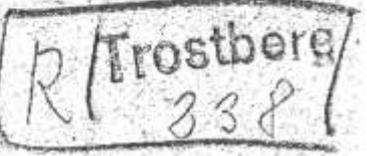
1. Unsere Abbildungen der R – Vermerke sind nicht maßstabsgetreu und manchmal auch schlecht. Wir haben sie so belassen und nicht verschönert und retouchiert.
2. Am häufigsten treten handschriftlich R – Vermerke in den Monaten Februar bis April 1946 auf. In dieser Zeit stieg die Anzahl eingeschriebener Sendungen stark an, die R – Zettel aus der Reichszeit waren meistens aufgebraucht und neue R – zettel noch zu wenige gedruckt.
3. Wenn ein Brief als Einschreiben aufgegeben und frankiert worden ist, aber der R – Zettel fehlt und wenn man dies unterwegs bemerkte, dann wurden solche Sendungen nachträglich als Einschreiben behandelt. Die Vermerke sind meistens handschriftlich auf die Sendung aufgebracht worden. Wir haben sie nicht mit in unsere Liste aufgenommen, weil es eine Sondergruppe ist.
4. Eine verwandte Gruppe von R – Vermerken sind Zettel von neutraler oder von postamtlicher Herkunft, auf denen der R – Vermerk angebracht ist und die auf die Sendung geklebt worden sind. Diese Notmaßnahme ist bisher auch noch nicht umfassend dargestellt worden.

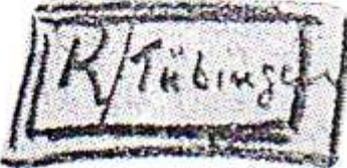
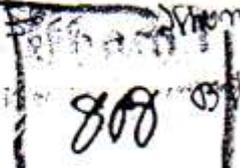
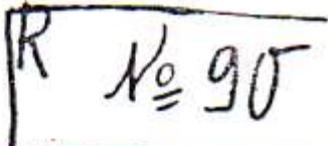
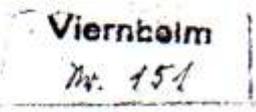
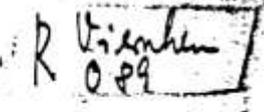
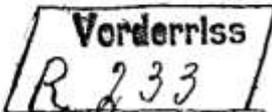
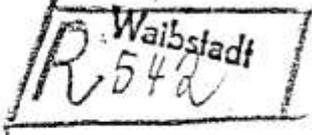
Pyrmont 	B1a	VZ: 8.7.46 „Bad Pyrmont“ ohne „R“
Rehau 	A1a	VZ: 28.2.46
Remlingen 	A1a	VZ: 25.5. – 27.6.46 „Remlingen (Mainfr)“
Repke / über Wittingen (Han) 	D1a	VZ: 26.2.46
Rheinzabern 	A1a	VZ: 22.8. – 1.9.47
Rimpar 	A1a	VZ: 25.4.46 „Rimpar über Würzburg“
Rosenfeld/Württ. 	B1a	VZ: 27.6.46
Rösrath (Bz Köln) 	A1a	VZ: 11.6.46
Rottendorf 	B1a	VZ: 30.4.46 ohne „R“, durch OT bestätigt

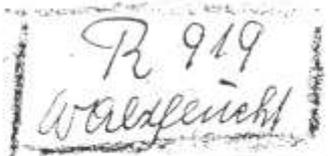
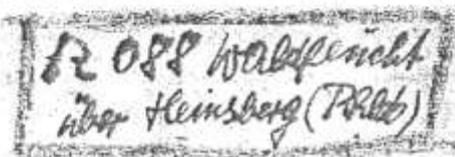
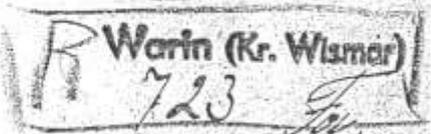
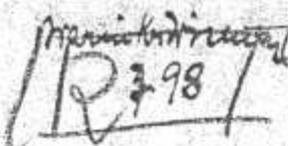
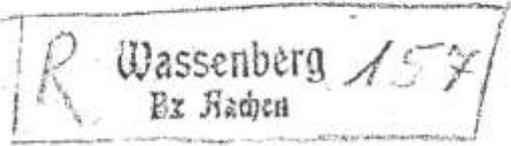
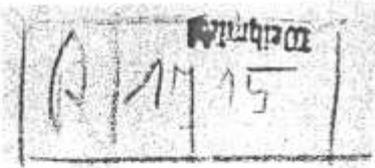
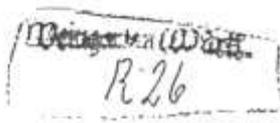
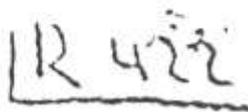
<p>Rundelzhausen</p> 	A1a	VZ: 11.8.47
<p>Saarbr. 10</p> 	B1a	VZ: 17.3.47 „Saarbrücken 10“
<p>Sandbach / über Höchst (Odenw)</p> 	A1a	VZ: 29.12.45 – 19.1.46
<p>Schlachters</p> 	A1a	VZ: 20.9.46 Ortsname = Kastenstempel
<p>Schlachters</p> 	A1a	VZ: 10.2.48
<p>Schlotheim (Thür)</p> 	D1d	VZ: 29.7.46 R-Vermerk: „Als Ebf behandelt“, Bestätigung durch BP-Stempel „Leipzig-Rochlitz-Waldheim“
<p>Schonungen</p> 	B1a	VZ: 23.5. – 28.5.46
<p>Schwarzenfeld</p> 	A1a	VZ: 24.1.46
<p>Schwenningen (Neckar)</p> 	A1a	VZ: 22.8. – 11.9.46 Schrift: Fraktur, auch in Antiqua bekannt

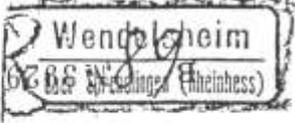
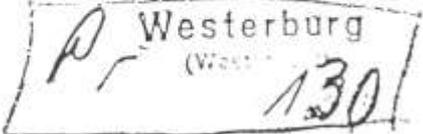
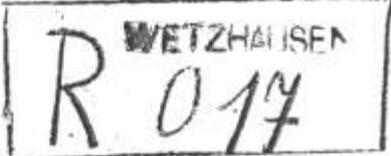
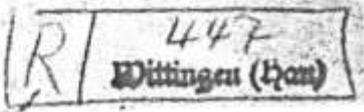
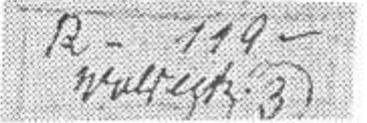
Seeshaupt 	A1a	VZ: 1.4.46
Simmerath 	A1a	VZ: 21.8.46 "Simmerath über Monschau (Rheinl)"
Simmerath über Monschau <i>Simmerath über Monschau</i> 	B1a	VZ: 16.7.46 "Simmerath über Monschau (Rheinl)"
Soltau (Han) 	D1a	VZ: 6.2 (?) .46 durch OT bestätigt
Soltau (Han) 	B1a	VZ: 2.4.46
Soltau (Han) 2 	A1a	VZ: 15.2. – 20.2.46
Sprakel über Münster (Westf) 2 <i>26A</i> 	A1a	VZ: 24.12.45 PSt(II)-Stempel als Ortsname
St. Georg (Schwarzwald) 	D1a	VZ: 13.12.46 OT: St. Georg (Schwarzwald)
Stadt Wehlen / (Kr. Pirna) 	A1a	VZ: 13.2.46 – 13.8.47 zum Teil ohne „R“

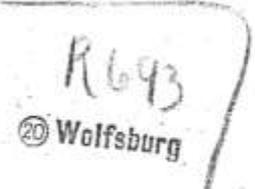
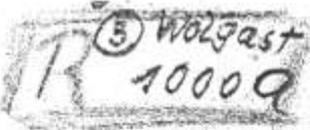
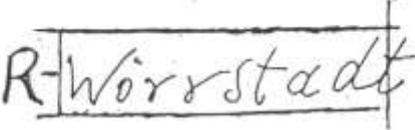
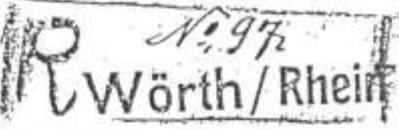
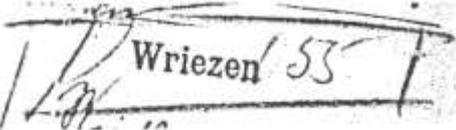
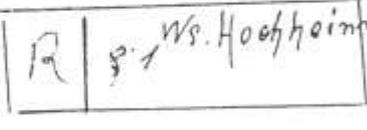
Staltach 	A1a	VZ: 14.10.46
Stammbach (Oberfr) 	A1a	VZ: 8.9.(?) – 1.10.46 OT = Münchberg
Stavenhagen (Meckl.) 	A1a	VZ: 29.1.46
Stavenhagen (Meckl.) 	A2a	VZ: 28.1.46
Stommeln 	B1a	VZ: 18.5. – 10.7.46
Strasburg (Uckermark) 	D1a	VZ: 23.10.45
Taucha (Bez. Leipzig) 	A1a	VZ: 30.4.46
Tbg-Derendg 	B1d	VZ: (?).5.46 „Tübingen-Derendingen“ in versch. Schreibweisen
Teterow 	A1a	VZ: ? „Teterow (Meckl)“

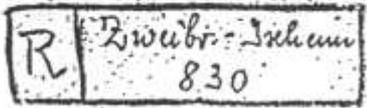
Teterow 	B1a VZ: 5.1.46 „Teterow (Meckl)“
Thüngersheim 	A1a VZ: (?) 6.46
Titisee 	A1a VZ: 19.11.45
Titisee 	B1a VZ: 30.10. – 2.11.45
Torgelow 	A1a VZ: 12.12. – 27.12.45 z.T. mit handschr. „Pom“ ergänzt „Torgelow (Pom)“
Torgelow Pom. 	B1a VZ: 5.1. – 14.1.46 auch ohne „Pom.“ bekannt „Torgelow (Pom)“
Treysa 	A1a VZ: 14.1.47 Schrift: Grotesk
Treysa 	A1a VZ: 15.12.45 Schrift: Fraktur
Trostberg 	A1a VZ: 5.6. – 2.9.46

Tübingen 	A1a	VZ: 7.6.46
Tübingen 	B1d	VZ: (?).6.47
Übach 1 / über Herzogenrath 	A1a	VZ: 1.7.46 ohne „R“ Teilrahmen: ohne Unterstrich „Übach 1 über Herzogenrath (Kr Aachen)“
Ubstadt über Bruchsal 	D1a	VZ: (?).(?).46 Teilrahmen: ohne Unter- und rechten Seitenstrich
Viernheim 	B1a	VZ: (?).1. – 27.12.46 zum Teil ohne „R“
Viernheim 	A1a	VZ: 28.12.46
Vorderriss 	A1a	VZ: ? „Vorderriß über Lenggries“
Waibstadt 	A1a	VZ: 27.12.45 – 18.7.46
Waldenburg / (Sachsen) 	A1a	VZ: 5.(?).48

Waldfeucht 	B1a	VZ: 2.9.46 „Waldfeucht über Heinsberg (Rheinl)“
Waldfeucht / über Heinsberg (Rheinl) 	B1a	VZ: 30.3.46
Warin (Kr. Wismar) 	A1a	VZ: 11(?) .6.46
Warin Kr Wismar 	B1a	VZ: 11.3. – 2.4.46
Wasserberg / Bez. Aachen 	A1a	VZ: 21.2.46
Wegberg 	A1a	VZ: (?) .2.46 „Wegberg (Kr Erkelenz)“
Weihmichl 	A1a	VZ: 7.4. – 10.5.48
Weingarten (Württ.) 	A1a	VZ: 28.5. – 19.7.46 „Ravensburg-Weingarten“
Weissenfels 	D1a	VZ: 26.6.46 Teilrahmen: ohne Ober- und rechten Seitenstrich

<p>Wendelsheim / über Sprendlingen (Rhein Hess)</p> 	A1a	<p>VZ: 27.2.48 Ortsname: PSt(II)-Stempel auch auf handgefertigten R-Zetteln bekannt</p>
<p>Westerburg / (Westerwald)</p> 	A1a	<p>VZ: 9.8.47</p>
<p>Wetzhausen</p> 	A1a	<p>VZ: 26.7. – (?).10.46 „Wetzhausen über Hofheim (Mainf)“</p>
<p>Winnekendonk / über Kevelaer</p> 	A1a	<p>VZ: 23.7.46 mit PLZ „(22)“ im Kreis</p>
<p>Wittingen (Han)</p> 	A1a	<p>VZ: 13.2. – 26.4.46</p>
<p>Wittingen / Hannover</p> 	A1a	<p>VZ: 1.4.46 – 18.8.46(?)</p>
<p>Wittingen / Hannover</p> 	A1a	<p>VZ: 8.5.46 ohne "R"</p>
<p>Woldegk</p> 	B1a	<p>VZ: 28.11.45 "Woldegk (Meckl)"</p>
<p>Wolfertschwenden</p> 	A1a	<p>VZ: 5.1.46 (?) "Wolfertschwenden über Memmingen"</p>

<p>Wolfsburg</p> 	<p>A1a VZ: 18.3.46 mit PLZ „(20)“ im Kreis Teilrahmen: ohne Unter- und linken Seitenstrich</p>
<p>Wolgast</p> 	<p>B1a VZ: ? handschriftlich PLZ „(3)“ im Kreis</p>
<p>Wolmirstedt (Bez. Magdeburg)</p> 	<p>D1a VZ: (?).(?).47</p>
<p>Wörrstadt</p> 	<p>B1a VZ: (?).9.47 „Wörrstadt (Rhein Hess)“ ohne „R“</p>
<p>Wörth (Rhein)</p> 	<p>A1a VZ: 7.1.46 „Wörth (Pfalz)“ verschiedene Stempel für Ortsname</p>
<p>Wriezen</p> 	<p>A1a VZ: 18.(?).(?)</p>
<p>Ws. Hochheim</p> 	<p>B1a VZ: 12.6.48 – 8.3.49 „Worms-Hochheim“</p>
<p>Würselen (Kr Aachen)</p> 	<p>A1a VZ: 13.1.46</p>
<p>Zülpich</p> 	<p>A1a VZ: 6.7.46</p>

Zweibrücken-Ixheim 	B1a	VZ: 28.11.47 – 15.3.48 unterschiedliche Schreibweisen (Abkürzungen)
Zweibrücken / Niederauerbach 	A1a	VZ: 24.3. – 27.3.48

Verwendete Literatur

[1] Arenz, Hartmut: Not-R-Zettel und Vermerke
Arbeitsgemeinschaft Deutsche Bar / frankaturen und Notentwertungen an 1945,
Rundbrief 29, S. 11-33, 1985

Beese, Sigurd; Flatters, Dr. R.; Krieg, Adrian:
Französische Zone — Handbuch und Katalog, Kap. 67.2 —
Einschreiben: Handschriftliche R-Vermerke
Arbeitsgemeinschaft Französische Zone, 2000

Büchner, Heinz: Beiträge zur Postgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns
Neues Handbuch der Briefmarkenkunde, Schwandorf 1971

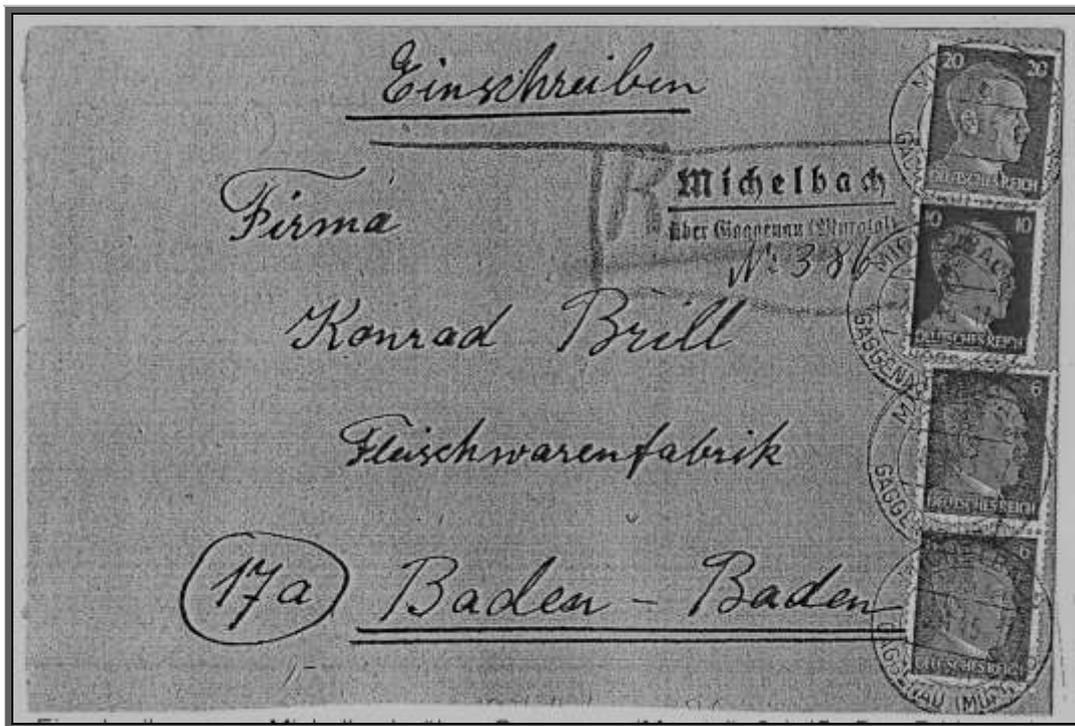
Fagineus, H.: Postalische Improvisationen bei Einschreibebriefe in Mecklenburg-
Vorpommern
Der Sammler-Dienst; Heft 11, S. 661-663, Coburg 1968

Schmidt, Gerald: Die Postdirektion Provinz Sachsen 1945/46
Selbstverlag, Roßlau/Elbe 2004

Türk, Heinrich: Der „Eingeschriebene“ Brief — Band 2
Selbstverlag, Mannheim 1977

[2] Wolf, Bernhard: R-Vermerke im Nachkriegsdeutschland 1945-1 948
Arbeitsgemeinschaft R+V-Zettel, 1985 (?)

Diverse Auktionskataloge



Einschreiben aus Michelbach über Gaggenau (Murgtal) vom 8.1.1945. Der R – Vermerk wurde mit einem Poststellen (II) – Stempel direkt auf dem Brief angebracht; also gab es diese Notmaßnahmen auch schon in der Zeit des Deutschen Reiches.

DANK!!!!

Die Liste ist entstanden aufgrund eines Aufrufes von Herrn Gonnermann, der inzwischen verstorben ist und uns in Rb 40 (2006) die Aufzeichnungen hinterlassen hat.

Wir danken herzlich den folgenden Herren:

Albus (Brieselang), Dr. Anderson (Kiel), Beier (Kaufring), Breuer (Hamburg), Dr. Buro (Wuppertal), Dr. Ernst (Weilheim), de Haye (Unterschleißheim), Prof. Dr. Farber (Chicago) Gonnermann (Hamburg), Grüneberg (Zeitz), Ihmann (Tönning), Johanns (Oldenburg), Kürbis (Baar), Dr. Laurs (Stolberg), Lüssem (Merzenich), Meinert (Bad Bevensen), Meyer (Hilden), Messing (Aichwald), Messerschmidt (Pulheim), Mücke (Söhlde), Negele (Unterschleißheim), Nöbbe (Rastede), Reuter (Schwenningen), Richter (Braunschweig), Dr. Sax (Würzburg), Schlickeiser (Berlin), W. Schmidt (Essen), Prof. Dr. Seeling (Aachen), Dr. Skupnick (Rheinbach), Stegers (Linnich), Strobel (Bonn), Vogt (Offenbach), Wedewen (Düsseldorf), Wehner (Mönchengladbach), Zimmermann (Nettetal).

Falls wir jemanden vergessen haben, bitten wir um Entschuldigung. Die Materialmappe war sehr dick und nicht in bester Ordnung. Unsere Auflistung ist vermutlich noch sehr lückenhaft, daher bitten wir alle Leser herzlich, uns weitere Belege zu nennen. Zu gegebener Zeit werden wir in einen Nachtrag berichten.

Ein bemerkenswerter Brief aus der der unabhängigen Slowakei

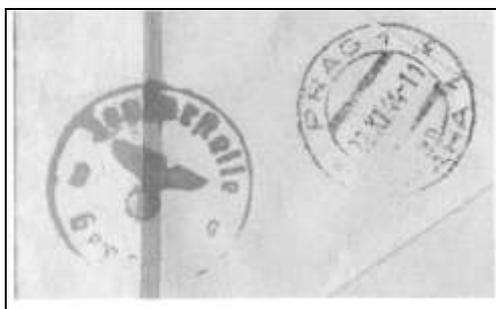
Die am 14.III. 1939 erstmals – sieht man einmal von der Zeit der Slowakischen Räterepublik, die sich ja der Moskauer Zentrale unterstellt hatte, von April bis Juli 1919 ab – unabhängig gewordene Slowakei schaffte die bislang verwendeten tschechischen R – Zettel ab und brachte um 1940 ein eigenes Muster, insbesondere an der Form des „R“ zu erkennen, an die Schalter. Diese eigenständige Ausgabe wurde nach dem Kriege und der erneuten Zwangsvereinigung mit der Tschechei nicht nur aufgebraucht, sondern sogar rund zwanzig Jahre weitergedruckt, wobei sich allerdings im Laufe der Zeit das Papier und die verwendete Schrift sowie der Numerator etwas änderten. Im Allgemeinen sind folglich Zettel dieser Ausgabe häufig zu finden.

Etwas anders sieht es jedoch bei dem hier abgebildeten Brief aus. Wie jeder eigenständige Staat, hatte die Slowakische Republik Ministerien eingerichtet. Dazu zählte das „Ministerium für Verkehr und Öffentliche Arbeit“, dem die Post unterstellt war. Von jedem Ministerium, genauer – wie der R – Zettel angibt – der Abfertigungsstelle des Postressorts im o.g. Ministerium, wurde am 15. XII. 1944 der Brief an die philatelistische Zeitschrift in Prag, wo er am 22. Einlangte, zum Versand gebracht. Der Empfänger mag auch der Grund sein, weshalb Briefmarken zur Frankatur verwendet wurden, wäre doch die Sendung – auch ins Ausland – eigentlich als Postsache portofrei gewesen. Da sowohl Absende – und Empfängerstaat, den Abmachungen des Europäischen Postkongresses beigetreten waren, kamen Inlandsgebühren zur Anwendung.



In jenen Kriegstagen wurde jede grenzüberschreitende Sendung zensiert. Auch unser Brief durchlief diese Prozedur: Er wurde zweimal links geöffnet. Zuerst von der slowakischen, dann von der deutschen Verwaltung, die den slowakischen Verschlussstreifen überklebte und anschließend den Kontrollstempel anbrachte. Zu jener Zeit unterstand die Postüberprüfung nicht der Wehrmacht, sondern der Geheimen Staatspolizei, welche die neue Bezeichnung „Zensurstelle“ einführte. Dies hatte unter anderem den Grund darin, dass nicht zuletzt die Vorgänge um den 20. VI. 1944 an der Zuverlässigkeit der ersteren Zweifel aufkommen ließen, während die letztere stets ihre Aufgaben vorbildlich im Sinne des Staates erfüllt hatte ...

Trotz der Zensur kam der Brief sehr schnell zum Adressaten, was wohl auch durch die räumliche Nähe von Preßburg (Absendestelle) und Wien (Zensurstelle) zu erklären ist.



Allzu häufig wird ein derartiger Einschreibezettel nicht sein, da Preßburg am 4.IV.1945 besetzt wurde und sich die slowakische Nationalregierung einen Tag später auflöste. Damit hörte selbstverständlich auch das Ministerium zu existieren auf und für Zettel solcher Art gab es keine Verwendungsmöglichkeiten mehr.

Dienststellen im II. WK für Postzensur:

UB im Stempel:	Standort:	Raum der Zensur zu bearbeitende Staaten:
A	Königsberg	baltische Staaten, Sowjetunion
B	Berlin	Transit, Luftpost Süd, Nordamerika, Finnland
C	Köln	Niederlande, Benelux, Frankreich
D	München	Italien, Spanien, Portugal, Schweiz
E	Frankfurt / Main	Schweiz, Nord-/ Süd-Amerika, Süd – Frankreich
F	Hamburg	Skandinavische Länder mit Luftpost
G	Wien	Balkan – Länder, Ungarn, Türkei
H	Berlin	POW nach 1944
K	Kopenhagen	Schweden, Norwegen, Finnland
L	Lyon	An- u. aus dem Süden Frankreichs, Transit - Mail
N	Nancy	Südfrankreich und neutrales Hinterland
O	Oslo	Schweden, Finnland, Dänemark
T	Trondheim	Schweden
X	Paris	Rotes Kreuz Mail, Belgien, Niederlande
Y	Bordeaux	An- u. aus dem Süden Frankreichs, Transit - Mail

Inhaltsangabe zu Heft 160 / April 2010

Vorwort

Protokoll der Jahreshauptversammlung

Mitgliederbewegungen

Rückblick Osnabrück, Nov. 2009

R – Zettel Schweden, 1894 bis in die Moderne

Röntgenkontrolle im Postwesen, Österreich

Haldenslebener Sonderstempel 1946

R – Zettel aus dem PLGZ, Aufruf

Bisher bekannte Belege mit Einschreibstempel, DDR

Handschriftliche R – Vermerke, Buchstabe P – Z

Der besondere Brief aus der unabhängigen Slowakei

Zensur - Dienststellen des DR im II Weltkrieg

Inhaltsangabe des Heftes

Termine der Arbeitsgemeinschaft

Termine:

Herbsttreffen: 10.9. – 12.9.2010

mit Damenprogramm, besondere Einladung folgt.

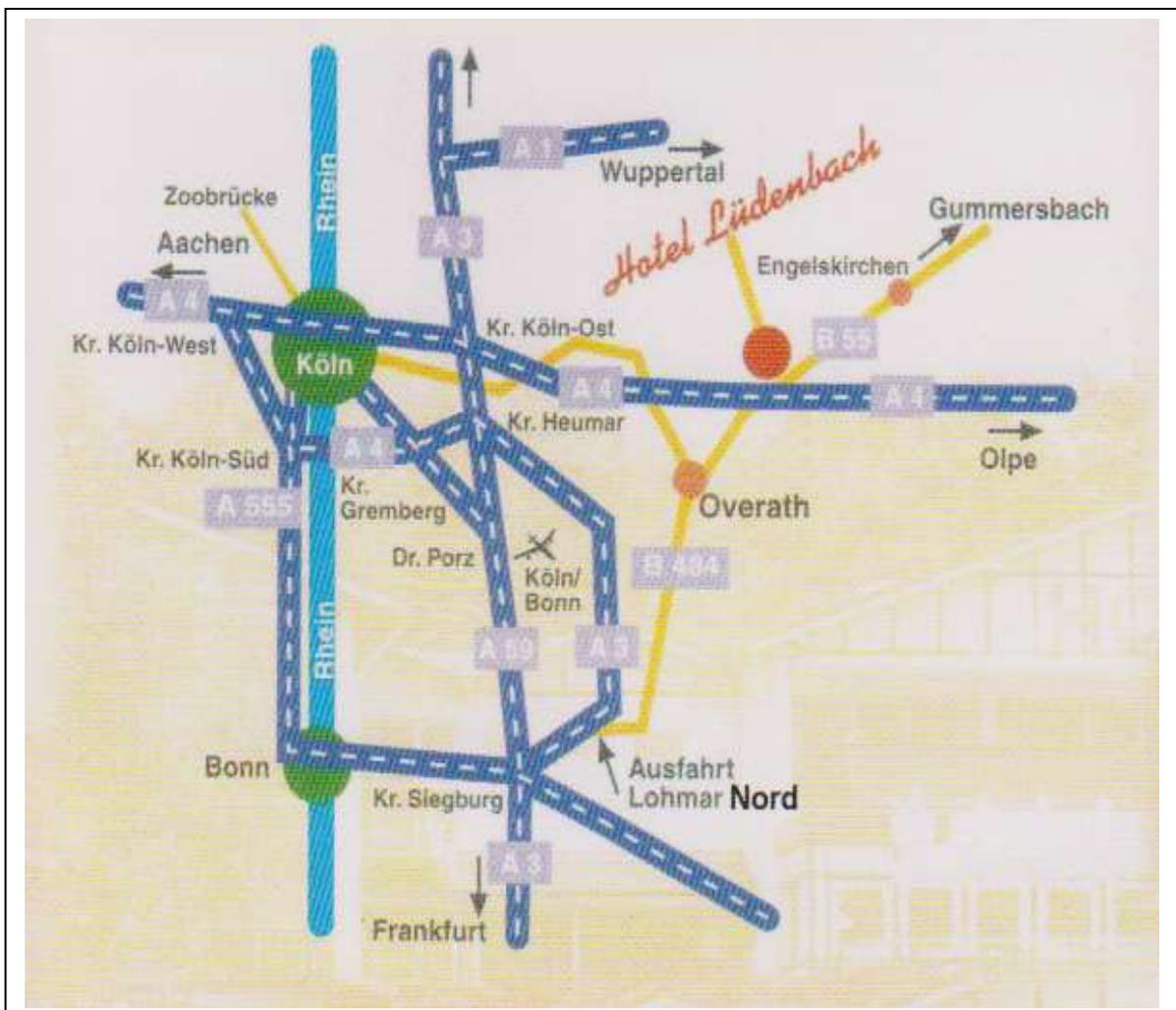
Hotel Lüdenbach, 51491 Overath, Klef 99

Telefon: 02206 / 95 38 – 0

e-Mail: info@hotel-luedenbach.de

www.HOTEL-LÜDENBACH.de

Reservieren Sie bitte selbständig ihre Zimmer.



Fragen / Rücksprache bei:

SF Krämer, Günther
51503 Rösrath, Dammelsfurter Weg 47
Telefon: 02205 / 90 77 04

Weitere Termine:

Landesgruppe Berlin

Leitung: SF Reinhard Lehmann Tel. 030-433 88 17

Termin: an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr

Treffpunkt: Seniorenfreizeitheim Markgrafenstraße 10

12105 Berlin 42 (Tempelhof)

U6 Ullsteinstraße

Landesgruppe Nord

6.11.2010

Leitung: SF Dieter Lüwer Tel. 0541-58 68 26

Termin: an jedem ersten Wochenende im November ab 9.30 Uhr

Treffpunkt: Hotel Ibis,

Blumenhaller Weg 152, Osnabrück,

Tel.: 0541-4049-0

-----**WICHTIG**-----**WICHTIG**-----**WICHTIG**-----

Unsere niederländischen Sammlerfreunde feiern im nächsten Jahr ihr 10 Jähriges Jubiläum. Dazu haben Sie unsere Mitglieder der ARGE „R+V-Zettel“ herzlich eingeladen. Termin ist der 27.- 29. Mai 2011. Einzelheiten müssen noch abgeklärt werden. Um besser planen zu können bitte ich Sie herzlich, mir mitzuteilen, ob Sie an diesem Treffen teilnehmen wollen. Für Quartier und dergleichen sorgen unsere niederländischen Freunde unter der Federführung von SF Louwense, L.L. in TT Reeuwijk.

**Meldeschluss ist der 30.10.2010, J. Messerschmidt, Tweete 3 a,
38518 Gifhorn**

Telefon: 05371 / 50552; e-Mail: jo-messerschmidt@t-online.de

-----**WICHTIG**-----**WICHTIG**-----

**Jahreshauptversammlung 2011:
15. April – 17. April 2011
Sieberzmühle, Hosenfeld bei Fulda**